

Die Praxis, über alle Fragen offen mit den Bäuerinnen zu sprechen, hat uns in der Ausland Weiterbildung im Kreis gut vorangebracht. Im Kreis Naumburg waren 1965 nur fünf Prozent der Bäuerinnen qualifiziert, im Jahre 1963 aber bereits 45,5 Prozent. Im September dieses Jahres werden es 57 Prozent sein. 1970 sollen 68 Prozent ausgebildet sein und bis 1975 haben wir uns das Ziel gestellt, daß 80 Prozent aller Bäuerinnen über eine Ausbildung mit einem staatlichen Abschluß verfügen.

Besondere Aufmerksamkeit wird im unserem Kreils der Ausbildung der Bäuerinnen am der modernen Technik gewidmet. Hier mußte edm Durchbruch erzielt werden. Dlie Kreisleitung regte im vorigen Jahr am, mit 40 Bäuerinnen zur „aigra 68“ und zur Kooperationsgemeinschaft Gölzrlig zu fahren. Dort sahen, sie, mit welcher Energie und miilt welchem Stolz die Frauen auf traten und mit der Technik umgingen), und siie waren begeistert. Von diesen 40 Frauen, werden, bereits 31 zur Bedienung desi Mähdreschers E 512 ausgebildet und acht von ihnen erwarben schon dlile Berechtigung, dein Lastkraftwagen W 50 zu fahren. Site sagen: Damit wir ganzjährig mit dor Technik arbeiten können, wünschen wir eine umfassende technische Ausbildung, d. h. am E 512, am W 50 und am Traktor ZT 300.

## Der Weg zum Erfolg

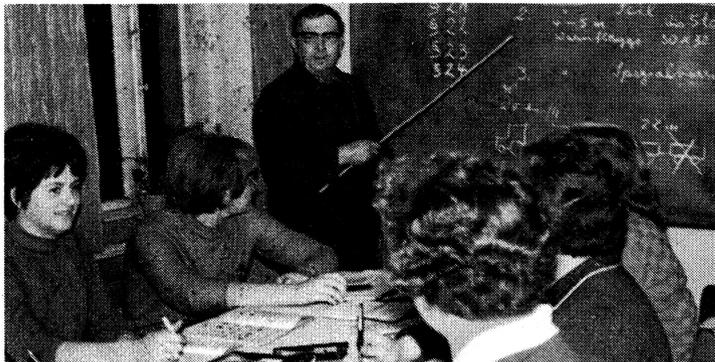
Während der Ausbildung zeigte eis sich, daß die viele Redereü, die Frauen hätten kleine technischen Fähigkeiten, absurd i'ilst. Die Frau meistert die Technik genauso wie ein Mann, seh« präzise und mit großer Umsicht. Viele Bäuerinnen liln unserem Kreis sagen heute: „Hättet ihr uns eher gesagt, wie es in der Landwirtschaft weitergeht, wo unser Platz ist, wie wir unsere Zukunft gestalten können, wir wären sicherlich

schon eher zu dem Entschluß gekommen, uns zu qualifizieren.

Mitarbeiter der Produktionsleitung des Rates für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft in unserem Kreis werden oft gefragt, wie es möglich war, in kurzer Zeit so vliiele Bäuerinnen für die Qualifizierung zu gewinnen und auszubilden. Das konnte nur erreicht werden, weil vom Sekretariat der Kreisleitung den Grundorganisationen und der staatlichen Leitung eine richtige Orientierung gegeben und der Beschluß des X. Deutschen Bauernkongresses konsequent durchgeführt wurde. Das Sekretariat fordert regelmäßig vom den Genossen die«r Produktionsleitung Rechenschaft darüber, wie mit den Bäuerinnen und den Organen der LPG bzw. der Kooperation gearbeitet wird. Gemeinsam werden die Probleme beraten.

Grundsätzlich wurde geklärt, daß die Qualifizierung der Bäuerinnen und ihre Einbeziehung in die Gestaltung der modernen Landwirtschaft keine organisatorische Angelegenheit ist. Es geht -darum, daß die Frau ebenso wie der Mann im der Lage list, die wilssenschaftlich^tedinische Revolution zu meistern, die Vorzüge der Kooperation zu nutzen, um ständig die Produktion zu steigern, die Grundmittel voll auszuiaSsten, um die Schichtarbeit einzuführen, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die Kosten zu senken. Das entspricht sowohl den gesellschaftlichen Interessen als auch den persönlichen Interessen der Bäuerinnen, fördert ihre Persönlichkeit und (ihre Verantwortung für diais Ganze» sowie ihr Selbstvertrauen.

Die Grundorganisationen in nicht wenigen Genossenschaften unseres Kreises unterstützen die Vorstände und die staatliche Leitung bei der Förderung der Bäuerinnen. In den Berichts-Wahlversammlungen vieler Grundorgandisatio-



## Zum 2. Frauenkongreß der DDR

An der Kooperationsakademie der Kooperationsgemeinschaft „Einigkeit“ im Kreis Naumburg bereiten sich junge Genossenschaftsbäuerinnen auf die Bedienung der modernen Technik vor. Mit viel Fleiß und Energie eignen sich die künftigen Mähdrescherfahrerinnen Kenntnisse an, um die Fahrerlaubnis Klasse V zu erwerben.

Foto: Go-tsch